

Aus dem Gemeinderat Sitzung vom 21.09.2021

Blutspenderehrung

Bürgermeister Deh konnte fünf Blutspender aus Grabenstetten für ihre freiwilligen Blutspenden ehren:

10 Spenden: Thomas Eisert, Petra Staiger und Timo Alessandrino

25 Spenden: Martina Lehmann

50 Spenden: Gerald Bayer

75 Spenden: Arthur Kazmaier

Alle Geehrten haben eine Ehrennadel des Blutspendedienstes des Deutschen Roten Kreuzes und ein Geschenk der Gemeinde erhalten.

Bürgermeister Deh betonte, wie wichtig Blutspenden sind, um den täglichen Blutbedarf für Patienten abdecken zu können. Blutspender sind Lebensretter und Vorbilder. Er dankte den anwesenden Blutspendern für ihren Dienst an der Allgemeinheit und ihre Bereitschaft, anderen zu helfen.

Anfragen

Auf Nachfrage aus dem Gremium erklärte Bürgermeister Deh, dass die Warmwasserversorgung der Falkensteinhalle im Rahmen des Wiederaufbaus der Rulamanschule nicht verändert worden ist. Die Warmwasserkapazität in der Halle ist seit jeher knapp bemessen. Aufgrund einiger Anpassungen in der Falkensteinhalle sollte die Warmwasserverteilung nun besser funktionieren.

Ein Gemeinderatsmitglied wies auf eine zu mähende Fläche hin und auf einen Fußweg, in den neuer Schotter eingebracht werden sollte.

Auf Anregung eines Gemeinderatsmitglieds wird die Verwaltung die Aufstellung weiterer Mülleimer auf der Gemarkung prüfen.

Aus dem Gremium wurde auf eine schadhafte Stelle in der Lindenstraße hingewiesen.

Ein Gemeinderatsmitglied stellte eine Frage zur 3G-Regel bei Gemeinderatssitzungen und bei anderen Veranstaltungen im Vereinsraum der Schule.

Ein Gemeinderatsmitglied wies auf einen länger abgestellten Anhänger in der Lindenstraße hin.

Aus dem Gremium wurde die Frage zu fehlenden Sitzungsprotokollen gestellt.

Den Hinweis aus dem Gremium, Fahrradständer bei der Rulamanschule zu installieren, hat die Verwaltung aufgenommen. Die Anschaffung ist bereits geplant.

Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans

Flurstück Nr. 1317/6

a) Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Flurstück Nr. 1317/6 (Aufstellungsbeschluss)

b) Beratung und Billigung des Entwurfs des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Flurstück Nr. 1317/6

Der Gemeinderat hat mehrheitlich folgende Beschlüsse gefasst:

- a) Für den Bereich des Flurstücks 1317/6 Gemarkung Grabenstetten wird gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ein vorhabenbezogener Bebauungsplan aufgestellt.
- b) Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Flurstück Nr. 1317/6 in der Fassung vom 17.08.2021 wird wie im Sitzungssaal aushängend samt den planungsrechtlichen Festsetzungen in der Fassung vom 17.08.2021 und Begründung in der Fassung vom 21.09.2021, jeweils wie im Sitzungssaal aufliegend, gebilligt.
- c) Der Entwurf der Örtlichen Bauvorschriften (§74 LBO) zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Flurstück Nr. 1317/6 wird wie im Sitzungssaal aushängend (Lageplan in der Fassung vom 17.08.2021 enthält auch Örtliche Bauvorschriften) samt Textteil der Örtlichen Bauvorschriften in der Fassung vom 17.08.2021, wie im Sitzungssaal aufliegend, gebilligt.
- d) Das Aufstellungsverfahren des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Flurstück Nr. 1317/6 wird fortgeführt.

Bauangelegenheiten

Das Gremium hat folgenden Bauvorhaben das Einvernehmen erteilt:

- a) Neubau eines Mehrparteien-Mietshauses für Senioren mit 6 Wohneinheiten, Flst. 1317/6, Unterm Dorf 7
- b) Aufstellung von 2x 20 ft. Küchencontainern mit den Abmessungen 6m x 5m, Flst. 279 und 279/2, Uracher Str. 17

Wasserverlustüberwachung im Ortsnetz Grabenstetten

Um Rohrbrüche und Verluststellen im Wassernetz besser und zeitnaher lokalisieren zu können, hat das Gremium einstimmig die Beschaffung des ORTOMAT-MTC-Systems, angeboten durch die Fa. vRh (service) GmbH, beschlossen.

Es erfolgt eine Beschaffung von je 20 Stück in den Haushaltsjahren 2021-2023.

Die Verwaltung wurde ermächtigt, alles weiter Erforderliche zu veranlassen.

Das System Ortomat der Fa. vRh (service) GmbH aus Metzingen geht im Endausbau von 60 Stationen aus, die in den Wasserversorgungsschächten eingesetzt werden und mittels SIM-Karte die Messdaten jeweils zentral übertragen. Dieses System hört den Durchfluss und kann bei Änderungen Alarm schlagen. Bei einem Wasserverlust von 19 % in 2019, einem Einkauf von der Versorgungsgruppe mit jährlich derzeit ca. 100.000 m³, beträgt der Wasserverlust gut 19.000 m³ oder bei einem Einkaufspreis mit 1,00 € 19.000 €/jährlich. Auch mit der Überwachungstechnik wird der Wasserverlust nicht komplett auf null reduziert werden können. Es wird aber möglich, den Verlust deutlich zu reduzieren. Damit amortisiert sich die Anschaffung der Überwachungsgeräte in absehbarer Zeit.

Museumsanbau

Für die bevorstehenden Um-/Anbaumaßnahmen am Museum hat die Verwaltung dem Gremium die Ergebnisse der Angebotsabfrage vorgelegt. Das Gremium hat jeweils einstimmig die Auftragsvergabe an die Bieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot beschlossen:

- Metallbau-/Verglasungsarbeiten: Be-Metall Elementbau GmbH, Reutlingen
- Rohbau-/Schlosserarbeiten: Jürgen Kazmaier, Grabenstetten
- Maler-/Gipser-/Trockenbau- und Bodenlegearbeiten: Maler Scheu, Grabenstetten
- Fliesen-/Natursteinarbeiten: Jochen Kuder, Hülben
- Alarmanlage: Reif GmbH, Heroldstatt
- Elektroarbeiten: Schöllhammer Energie-Systeme, Bad Urach

Ergebnis der Stellenbedarfsermittlung und Stellenbeschreibungen sowie -bewertungen für die Gemeinde Grabenstetten Teilweiser Ausbau des Obergeschosses des Rathauses zur Schaffung neuer Büroräume Anmietung von Archivräumen im Volksbankgebäude

Im Jahr 2019 wurde von der Gemeinde das Büro Schneider & Zajontz beauftragt, eine Stellenbedarfsermittlung für die Gemeindeverwaltung durchzuführen und die Stellen in der Verwaltung zu beschreiben bzw. zu bewerten. Die Stellenbedarfsermittlung wurde dem Gemeinderat in seiner Sitzung am 22.09.2020 vorgestellt.

Für die Amtsleitung (bisher Finanz- und Hauptverwaltung in einer Person) wird demnach eine Entlastung durch eine weitere Stelle im gehobenen Dienst im Umfang von 50-100 % angeraten. Bei Weiterführung des eingliedrigten Verwaltungsaufbaus mit einer zentralen Leitungsstelle wäre die neu zu schaffende Stelle der Leitung der Haupt- und Finanzverwaltung unterzuordnen.

Im Stellenplan ist die Stelle bereits seit 2020 ausgewiesen. Üblicherweise wird betrachtet, wieviel Einwohner auf einen Beschäftigten kommen. Bisher sind dies 480. Mit dem jetzigen Vorschlag einer weiteren 50 % Stelle kommen 420 Einwohner auf einen Beschäftigten. Der Durchschnitt vergleichbarer Gemeinden in der Umgebung Stand 10/2020 liegt bei 363 Einwohner auf einen Beschäftigten. Grabenstetten wäre auch mit der zusätzlichen halben Stelle immer noch mit einem sehr niedrigen Personalschlüssel ausgestattet.

Die Schaffung dieser neuen, nach dem Gutachten dringend benötigten, Stelle für Hauptamts-Sachbearbeitung musste jedoch vertagt werden, weil keine geeigneten Räumlichkeiten zur Unterbringung des neuen Mitarbeiters vorhanden sind.

In einer Untersuchung für die Schaffung eines neuen Büros im Bereich des jetzigen Archivs mit Verlagerung des Archivs ins Dachgeschoss und damit verbunden auch Ausbau des Dachgeschosses wären Kosten mit 113.000 € entstanden. Diese Kosten sind für die Schaffung eines Büros nicht darstellbar. Einer Umnutzung des bisherigen Sitzungssaales wollte der Gemeinderat mehrheitlich nicht näher treten. Die Verwaltung hat deshalb vorgeschlagen, nur das Archiv an anderer Stelle unterzubringen und den neben dem Sitzungssaal angrenzenden Raum zum Büro umzufunktionieren. Hier liegen die Kosten nach einer aktuellen Kostenschätzung bei ca. 35.000 Euro. Der Umbau wäre zeitnah umsetzbar. Hinzu kommen Kosten für Möbel und EDV.

Das Archiv könnte in das Volksbankgebäude verlegt werden, ebenso der notwendige Sozialraum. Die notwendigen Gespräche sind schon geführt, es müssten dort keine nennenswerten Umbauten getätigt werden.

Das Gremium hat der zeitnahen Anmietung von Archiv- und Sozialräumlichkeiten im Volksbankgebäude und dem Umbau des bisherigen Archivraumes zu einem Büro zugestimmt.

Ebenso hat der Gemeinderat der zeitnahen Ausschreibung einer 50 %-Stelle für das Hauptamt zugestimmt.

Seitens des Gemeinderates wurden die Gemeinderäte Martina Lehmann und Ulrich Wahl zu Mitgliedern der Auswahlkommission bestimmt.

Die Verwaltung wurde ermächtigt, alles weiter Erforderliche zu veranlassen.

Sanierungskonzept Heizung Feuerwehrgerätehaus

Mittelfristig steht die Sanierung/Erneuerung der Heizung im Feuerwehrgerätehaus an. Die Verwaltung hat für ein energetisches Sanierungskonzept ein Angebot bei dem von der Klimaschutzagentur Reutlingen empfohlenen Ingenieurbüro Patavo GmbH eingeholt. Patavo bietet eine ganzheitliche und gewerkeübergreifende Erfassung des Gebäudes

hinsichtlich Verbesserungsmöglichkeiten, die Bewertung des Ist-Zustands von Gebäudehülle und Anlagentechnik und einen Vorschlag zu verschiedenen Sanierungsvarianten im Hinblick auf Heizungstechniken und Bauteile samt grober Kostenschätzung und Wirtschaftlichkeitsbewertung sowie Informationen über Fördermöglichkeiten und Zuschüsse. Dem Angebot hat der Gemeinderat am 15.09.2020 zugestimmt.

Das von der Patavo GmbH für das Feuerwehrgerätehaus erstellte Sanierungsgutachten wurde bereits am 01.12.2020 per Email an die Gemeinderatsmitglieder verschickt und dem Gremium in der Sitzung am 18.05.2021 vorgestellt. Die grundsätzliche Empfehlung war, eine Pelletsheizung in Betracht zu ziehen. Es blieben noch einige Fragen offen, die nun beantwortet wurden.

Die Dämmung des Heizungsrohres auf dem Bühnenboden sollte in jedem Fall ausgeführt werden. Wenn dies im Zuge des Einbaus einer förderfähigen Heizungsanlage (bspw. auf Basis von Holz) erledigt wird, sollten die Kosten sogar in die Förderung integrierbar sein.

Ohne dies im Detail nochmals zu untersuchen, wird bei der Frage Hackschnitzelanlage statt Pellets der Investitionsaufwand höher ausfallen als bei einer Pelletanlage, die Brennstoffkosten dürften dafür leicht unter denen einer Pelletanlage liegen. Die genauen Investitionskosten müssen per Vergleichsangebot von Fachfirmen ermittelt werden. Es ist jedoch zu bedenken, dass Hackschnitzelanlagen und deren Brennstoffzuführungen betreuungsintensiver als bspw. Pelletanlagen sind. Bei einem Einsatz von Pellets werden die jährlichen Energiekosten um ca. 1.770 € reduziert, die CO₂-Emissionen um ca. 13,5 t.

Infrartheizungen für die Fahrzeughalle: Wenn die Halle über Strom-IR-Heizungen beheizt werden soll, wird ein zweites Heizsystem neben dem bestehenden aufgebaut und ein aktuell sehr teurer Energieträger dafür eingesetzt.

Die Investition in ein elektrisches IR-System ist in der „Bundesförderung für Effiziente Gebäude“ nicht förderfähig.

Der Vorteil würde hauptsächlich darin bestehen, dass weniger Lüftungswärme- und Verteilverluste entstehen, als wenn die Luft der Halle aufgeheizt wird.

Beim Einsatz von IR-Heizungen in der Halle bleibt zudem immer noch die Frage offen, wie die Wärme für die restlichen Teile des Gebäudes erzeugt werden soll.

Die Erneuerung von Fenstern und Toren in der Fahrzeughalle bleiben sinnvollerweise zu entscheiden, sofern diese ggf. aus Sicherheits- oder funktionalen Gründen getauscht werden sollten oder müssten. Eine hohe Energieeinsparung ist nicht zu erwarten, da das Gebäude nur eine relativ geringe Nutzungsauslastung hat und auch der Energieverbrauch relativ gering ist. Ggf. kann beim Austausch eine Förderung (20 %) erzielt werden, wenn entsprechende energetische Eigenschaften eingehalten werden.

Das Gremium hat einstimmig beschlossen:

1. Die Heizungsanlage wird zeitnah gegen eine Pelletheizung ausgetauscht. Kosten lt. Gutachten ca. 70.000 €, Förderung ca. 30.000 €.
2. Im Zuge des Einbaus dieser Pelletanlage werden die freiliegenden Heizleitungen gedämmt, Förderung kann hierfür auch anteilig beantragt werden. Kosten müssen von einem Fachtechniker erhoben werden.
3. Der Aufbau einer PV-Anlage mit Kosten von 45.000 € für die Anlage und noch nicht absehbaren Kosten für die hierfür notwendige Sanierung der Dachdeckung wird bis zu einer Sanierung des Daches geschoben.
4. Zur fachlichen Begleitung wird ein örtlicher Heizungsbetrieb hinzugezogen.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, die Kosten abschließend zu eruieren und die Zuschüsse zu beantragen und zur Vergabe wieder dem Gemeinderat vorzulegen.

Eilentscheidung Vergabe Abbruch Hofener Weg 6/8

Aufgrund der Frist zur Auftragsvergabe, die die Zuschussbehörde festgesetzt hat, war bis zum 15.09.2021 der Abbruch des Gebäudes Hofener Weg 8 zu beauftragen. SI Beratende Ingenieure hat im Auftrag der Verwaltung eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt. Das wirtschaftlichste Angebot hat die Zlöbl GmbH, Ebersbach an der Fils, abgegeben. Bürgermeister Deh hat die Beauftragung im Rahmen einer Eilentscheidung vorgenommen. Ebenso wurde German Lang, Beuren, mit der Beweissicherung beauftragt. Der Abbruch erfolgt frühestens ab Mitte November. Das Gremium hat die Eilentscheidung einstimmig genehmigt.

Nichtöffentlich gefasste Beschlüsse

In der letzten nichtöffentlichen Sitzung wurden Personalangelegenheiten beraten.

Einwohnerfragen

Ein Bürger fragte, ob die Sirene auf dem Rathaus noch funktioniert. Bürgermeister Deh bejahte dies.

Ein Bürger stellte die Frage, ob die Verwaltung Kenntnis zur weiteren Entwicklung der Volksbankfiliale hat. Bürgermeister Deh erläuterte, dass weitergehende Informationen nicht vorliegen als die, die bereits im Zuge der Fusion der Raiffeisenbank Vordere Alb mit der Volksbank Ermstal-Alb kommuniziert wurden. Demnach wird die Zweigstelle mindestens fünf Jahre nach der Fusion erhalten.

Sonstiges

- Bundestagswahl 26.09.2021

Die Zusammensetzung des Briefwahlvorstands wurde geändert.

- TV-Untersuchung Kanalnetz

Derzeit läuft eine beschränkte Ausschreibung zur TV-Untersuchung eines Teils der Kanäle. Die Vergabe der Arbeiten soll in der Oktobersitzung erfolgen.